

Fragebogen zur Dokumentation von Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt/Grenzüberschreitung

Der Fragebogen dient der strukturierten Erfassung und der Sicherstellung eines einheitlichen Vorgehens bei Verdachtsfällen sexualisierter Gewalt oder Grenzüberschreitungen. Er soll helfen, schnelle und angemessene Schutzmaßnahmen für die betroffene Person zu gewährleisten und die notwendigen rechtlichen und organisatorischen Schritte einzuleiten.

1. Grunddaten des Vorfalls:

Datum des Vorfalls:

Ort des Vorfalls:

Datum der Meldung:

2. Angaben zur betroffenen Person:

Name:

Alter:

Geschlecht:

Kontaktinformationen:

3. Angaben zur mutmaßlich verdächtigten Person:

Name:

Alter:

Geschlecht:

Rolle/Beziehung zur betroffenen Person:

4. Beschreibung des Vorfalls:

Detaillierte Beschreibung des Vorfalls:

Zeugen des Vorfalls:

5. Plausibilitätsprüfung:

Zutreffendes bitte ankreuzen.

	Selbstauskunft der betroffenen Person	Drittperson	anonyme Meldung
Quelle der Information:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	hoch	mittel	niedrig
Glaubwürdigkeit der Quelle:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	stimmig	teilweise stimmig	wider-sprüchlich
Konsistenz der Aussagen:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	ja	nein	unbekannt
Vorherige Vorfälle bekannt:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Gefährdungseinschätzung:

Zutreffendes bitte ankreuzen.

	ja	nein	unsicher
Aktuelle Gefahr für die betroffene Person:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	hoch	mittel	niedrig
Dringlichkeit des Handlungsbedarfs:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Risikofaktoren: (z.B. Zugang des Verdächtigen zur betroffenen Person, Abhängigkeiten)

7. Erste Maßnahmen

Zutreffendes bitte ankreuzen.

ja

nein

Sofortige Schutzmaßnahmen getroffen:		
---	--	--

Falls ja, welche?

Benachrichtigte Stellen/Personen: (Eltern, Polizei, Jugendamt, Vertrauensperson)

Kreiskirchliche Ansprechperson ist unbedingt zu informieren!

8. Handlungsplan (in Absprache mit Kreiskirchlicher Ansprechperson)

Geplante nächste Schritte:

Zuständigkeiten und Verantwortliche:

Zeithorizont für Maßnahmen:

9. Dokumentation und Kommunikation

ja

nein

	ja	nein
Protokollführung		

Personen, die informiert werden müssen:

persönlich

schriftlich

telefonisch

	persönlich	schriftlich	telefonisch
Kommunikationsweg			

10. Abschluss

Name des Dokumentierenden/Rolle, Funktion:

Datum der Dokumentation:

Unterschrift:

Hinweise zur Nutzung des Fragebogens:

Alle Daten sind vertraulich zu behandeln.

Bei Unsicherheiten oder Zweifeln sofort Rücksprache mit einer Fachstelle oder einer übergeordneten Instanz halten.

Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der getroffenen Maßnahmen und Handlungspläne durchführen.

Ansprecheteam:

Anja Puppe - Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern und Familien

Tel. 0152 09968281

Sabine Gallien - Leitung Cafe Contact

Tel. 0162 6552985

Simone Lippmann-Marsch - Kreisjugendpfarrerin

Tel. 0177 7785412

E-Mail: schutzkonzept@ekmb.de